



Fritzlär. Ihren ersten Open-Air-Gottesdienst nach dem Lockdown durch die Corona-Pandemie feierte die Gemeinde am Sonntag, 12. Juli 2020 auf dem Grundstück ihrer Kirche zwischen Schladenweg und Artilleriestraße in Fritzlär.

Seit Sonntag, 14. Juni 2020 feiert die Gemeinde Fritzlär sonntags wieder gemeinsam Gottesdienste, allerdings nicht in ihrer eigenen Kirche im Schladenweg sondern im benachbarten Bad Wildungen. Dankbar ist man darüber, dass die Nachbargemeinde ihre Kirche der Fritzlärer Gemeinde jeden Sonntagnachmittag für das Feiern der Gottesdienste zur Verfügung stellt.

Neue Gottesdienstregelung ab Juli

Ab Sonntag, 12. Juli hat die Gemeinde geplant, bei schönem Wetter am Sonntagvormittag Gottesdienste als Open-Air-Gottesdienste auf dem eigenen Kirchengrundstück in Fritzlär zu feiern. Sollte witterungsbedingt kein Open-Air-Gottesdienst stattfinden können, weicht man auf den Gottesdienst am Nachmittag in Bad Wildungen aus.

Erster Open-Air-Gottesdienst

Bei sonnigem Wetter fand am Sonntag, 12. Juli um 11.00 Uhr der erste Open-Air-Gottesdienst im großen Garten hinter der Kirche in Fritzlär statt. Bereits am Tag zuvor sowie früh am Sonntagvormittag trafen sich fleißige Helfer zum Aufbau und Vorbereiten mit dem Ziel, unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften möglichst jedem einen Ort zum Wohlfühlen zu bereiten.

„Ich will Gott loben, will ihn ehren, will ihn preisen jeden Tag; mit meiner Stimme, in jeder Art, ganz egal wo ich gerade bin ...“. Mit dieser Erinnerung an ein Lied des Europa-Jugendtages 2009 (EJT) begann der erste Gottesdienst open air nach Beginn der Corona-Pandemie. Eine ganz besondere Stimmung war in der Gemeinde, endlich wieder mit vielen Geschwistern "zu Hause" Gottesdienst erleben zu können.

Eingefangene Stimmungen aus der Gemeinde

Nach dem Gottesdienst haben Glaubensgeschwister ihre Empfindungen in einer Vielzahl von Rückmeldungen abgegeben, die hier auszugsweise zitiert werden:

- Der erste Open-Air-Gottesdienst der Gemeinde Fritzlar war ein besonderes Gotterleben. Die herzliche und natürliche Art des Gottesdienstes hat uns berührt.
- Mit Freude konnten wir den Gottesdienst in unseren Herzen aufnehmen. Unser Empfinden war, dass über der ganzen Gemeinde eine entspannte Atmosphäre herrschte. Auch den Enkelkindern hat der Gottesdienst viel Freude bereitet. Sie hätten es gern jeden Sonntag so. Mögen wir noch viele schöne, sonnige Sonntage erleben.
- Wer kennt den Jugendtag-Slogan "Hammer"? Genau so war's!!!
- Gottes Wort in der Natur
- Dem Himmel so nah
- Alles Schöne ist von einfacher Art
- Es braucht so wenig, um glücklich zu sein
- Eine Möglichkeit für alle, die hinter Hecken und Zäunen verborgen sind, Gottes Wort zu hören
- Dank für die Möglichkeit, den Gottesdienst mit so vielen Geschwistern erleben zu dürfen
- Dank an alle, die den Gottesdienst ermöglicht haben
- entspannte Kinder, gespannt-freudige Glaubensgeschwister und unverkrampftes Abstandhalten

Die bald vierjährige Aurelia fragte ihre Mutter: "Mama, hast du was zu essen dabei?" (Erläuterung: Sie saß auf einer Picknickdecke). Auch ohne Essen wurde der Open-Air-Gottesdienst von den Kindern begeistert angenommen, so dass zuhause der Wunsch geäußert wurde, jetzt die Gottesdienste immer in dieser Form haben zu wollen.

Schlussgedanke

Alle Gottesdienstbesucher waren sich einig, dass es eine sehr gelungene Premiere war, die bei gutem Wetter jetzt vorerst sonntags wiederholt werden soll.

Anmerkung: am Sonntag, 19. Juli konnte bereits der zweite Open-Air-Gottesdienst gefeiert werden.

26. Juli 2020

Text: [Marco Wagner](#)

Fotos: Sina Aweh, Alexander Schmitt

